

# Pressemitteilung

**Lampertheim, 19.7.2022**

## **Hohe Waldbrandgefahr im Forstamt Lampertheim<sup>1</sup>**

**- zweithöchste Alarmstufe ist für Hessen ausgerufen -**

Das Hessische Umweltministerium hat ab dem 18.7.2022 die erste von zwei Alarmstufen, Alarmstufe A, für die Forstverwaltung in Hessen ausgerufen. Die Aussicht auf ein Anhalten der Wetterlage ohne ergiebige landesweite Niederschläge macht diesen vorsorgenden Schritt erforderlich. Für die nächsten Tage besteht nach aktuellen Prognosedaten des Deutschen Wetterdienstes (DWD) in Hessen überwiegend hohe bis sehr hohe Waldbrandgefahr. Die für Mitte der Woche vorhergesagten, gewittrigen Niederschläge führen nach erster Einschätzung zu keiner anhaltenden Verbesserung der Situation.

Weite Teile Hessens wie auch besonders der südhessische Bereich sind seit Wochen ohne größere Niederschläge geblieben. Nach unterdurchschnittlichen Niederschlägen in den Monaten März, Mai und Juni setzte sich dieser Trend auch im Juli bislang fort. Bedingt durch das Andauern der trockenen Witterung bei gleichzeitig hohen Temperaturen verschärft sich die Waldbrandgefahr in ganz Hessen.

Bereits die schwierigen Bedingungen der Jahre 2018 bis 2020 mit umfangreichen Sturm-, Trocken- und Borkenkäferschäden haben den Wald stark belastet. Im hessischen Ried kommt die jahrzehntelange Standortverschlechterung durch Grundwasserabsenkungen, insb. der großen Wasserwerke hinzu. Durch die aktuelle Witterung sind die Oberböden im Wald weitestgehend ausgetrocknet.

---

<sup>1</sup> Unter Verwendung der Pressemitteilung des HMUKLV vom 18.7.2022

Das inzwischen stark ausgetrocknete Kronenrestholz, Reisigmaterial und abgestorbene Bäume bilden in vielen Teilen des Landes ein leicht entzündbares Material.

Das Ministerium bittet daher alle Waldbesucherinnen und Waldbesucher um erhöhte Vorsicht und Aufmerksamkeit.

Mit dem Ausrufen der zweithöchsten Alarmstufe wird unter anderem sichergestellt, dass die besonders gefährdeten Waldbereiche verstärkt überwacht werden. Die Forstverwaltung stellt zudem die technische Einsatzbereitschaft sicher und intensiviert den Kontakt zu den örtlichen Brand-schutzdienststellen.

Aufgrund der auch im hessischen Ried und auch im vorderen Odenwald weiter angewachsenen Gefahrenlage hat das Forstamt Lampertheim den Betreibern von Grillhütten, Grillplätzen, Campingplätzen und Kleingartenanlagen usw. in Wald und in Waldnähe dringend empfohlen, ab Montag, dem 18.7.2022 diese bis auf weiteres zu schließen bzw. den Betrieb von Holzkohlegrills, offenem Feuer und Feuerschalen zu untersagen.

Auch die vorübergehende Sperrung von Waldwegen und -flächen ist je nach Entwicklung der Wetterlage nicht ausgeschlossen.

Folgende Regeln sind bei der aktuellen Waldbrandgefahr unbedingt zu beachten, und dies gilt nicht nur für die besonders gefährdeten Gebiete im hessischen Ried, sondern auch für alle anderen Wälder im Forstamtsbereich:

- Durch die Hitze und Trockenheit der letzten Wochen und auch der Vorjahre treten verstärkt **Bereiche mit Kronenschäden und trockenen bzw. abgestorbenen Bäumen auf**, die eine Gefahren für den Waldbesuch darstellen und deshalb unbedingt gemieden werden sollten.
- Die **Sperrung der Grillhütten und Grillplätze** sowie das Verbot von **Holzkohlegrills, offenem Feuer und Feuerschalen** auf Campingplätzen und in Kleingartenanlagen in Waldnähe und im Wald muss unbedingt eingehalten werden.
- Im und am Wald darf keinesfalls **Feuer** in irgendeiner Form (auch kein Feuerwerk) entfacht werden.
- Das **Rauchen** im Wald ist verboten. Brennende Zigarettenstummel als sehr häufige Brandursache dürfen nicht weggeworfen werden – auch nicht aus dem Autofenster.
- **Glasscherben** können wie ein Brennglas wirken und ein Feuer auslösen. Deshalb verbietet es sich, Flaschen im Wald liegenzulassen, wo sie ohnehin nichts zu suchen haben.
- **Wege zu den Wäldern**, vor allem die Waldeinfahrten an öffentlichen Straßen, müssen frei bleiben– sie sind wichtige Feuerwehruzufahrten und Rettungswege für Einsatzfahrzeuge. Pkws sind deshalb ausschließlich auf den ausgewiesenen Parkplätzen abzustellen. Die Fahrzeuge dürfen nicht über trockenem Bodenbewuchs stehen, da sich dieser entzünden kann.
- Wer einen Waldbrand oder Rauchentwicklung bemerkt, sollte sofort die Feuerwehr (**Notruf 112**) informieren. Wer dafür ein Smartphone nutzt, sollte möglichst über die App „Hilfe im Wald“ den nächstgelegenen Rettungspunkt ermitteln und diesen den Rettungskräften mitteilen, damit sie den Einsatzort noch schneller erreichen können.

Für die beschriebenen Maßnahmen bittet Werner Kluge vom Forstamt Lampertheim die Bevölkerung bereits jetzt um Verständnis und um die entsprechende Unterstützung bei der Waldbrandvorsorge.

Umsichtiges Handeln zur Vermeidung von Bränden gilt natürlich nicht nur im Wald sondern überall, in der Feldflur und auch im Siedlungsbereich.

Weitere Informationen zum Thema Waldbrandgefahr und den Alarmstufen finden Sie hier:  
<https://umwelt.hessen.de/wald/klimastabiler-wald/waldbrandgefahr>

Für Rückfragen stehe ich Ihnen unter der Rufnummer 06206-94520-22 (Mobil: 01605339838) gerne zur Verfügung.

gez. Werner Kluge

Forstamtsleiter i.V.

Forstamt Lampertheim